

NACHRICHTEN

**PATENSCHAFT**

**Stadt sucht Paten für Weihnachtsbeleuchtung**

**Blumberg (pm)** Wie in den vergangenen Jahren bietet die Stadtverwaltung Blumberg auch in diesem Jahr für die zentralen Sterne in der Weihnachtsbeleuchtung wieder Patenschaften an, das teilt die Stadtverwaltung jetzt mit. Diese Bündnisse können über ein Formular beantragt werden, das auf der Internetseite der Stadt Blumberg zu finden ist. Für eine Patenschaft, bei der auch Platzierungswünsche in der Innenstadt Berücksichtigung finden, muss man einen finanziellen Beitrag von 49 Euro bezahlen. Auf dem Antragsformular kann man angeben, ob der Stern für eine bestimmte Person leuchten soll oder von wem er zum Leuchten gebracht wurde. Paten können auf Wunsch auch anonym bleiben. Die Formulare können noch bis zum 13. Dezember im Rathaus abgegeben werden. Für Rückfragen steht das Team Standortmarketing zur Verfügung (Telefon 07702 51106).

**SKIAUSFAHRT**

**Ausfahrt nach Ischgl zum Saisonauftakt**

**Blumberg-Nordhalden (pm)** Der aktuelle Wintereinbruch kündigt es bereits an: die Skisaison steht in den Startlöchern. Zum Auftakt der diesjährigen Skisaison geht eine Tagesausfahrt des Skiclubs Nordhalden 1982 am Samstag, 30. November, nach Ischgl. Das Lehrteam der Skischule wird den Tag nutzen, um sich auf die bevorstehenden Ski- und Snowboardkurse vorzubereiten. Gerne dürfen sich weitere Ski- und Snowboardbegeisterte anschließen und den Tag zusammen mit dem Lehrteam des Skiclubs in Ischgl verbringen. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird der Skitag beim Après-Ski im Kuhstall, der Trofana-Alm oder im Fire und Ice ausklingen. Tagesskipass und Busfahrt kosten 130 Euro. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre. Abfahrt ist um 4.30 Uhr in Nordhalden. Anmeldungen sind über die Internetseite möglich: [www.scnordhalden.de](http://www.scnordhalden.de).

**LANDFRAUEN**

**Adventsbasar lockt Besucher in die Festhalle**

**Blumberg-Riedböhringen (pm)** Am Sonntag, 1. Dezember, findet der Adventsbasar der Landfrauen Riedböhringen statt. Beginn ist um 11 Uhr in der Festhalle Riedböhringen. Es werden wieder einige kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Auch einiges an neuer Handwerkskunst wird im Angebot zu finden sein, versprechen die Veranstalter. Zum Adventsbasar sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

# Er sorgt sich um die Kameradschaft

- Führungswechsel im Kreisfeuerwehrverband
- Der 69-jährige Reinhold Engesser gibt Vorsitz ab
- Er blickt auf über 30 Jahre Engagement zurück

**Herr Engesser, auf der Versammlung des Kreisfeuerwehrverbands Schwarzwald-Baar am Samstag in Blumberg geben Sie den Vorsitz des Verbands nach rund zehn Jahren ab. Welche Perspektive hat der Kreisverband?**

Der Verband ist die Interessenvertretung der Feuerwehren im Landkreis, aber auch der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Der Verband wird die vielfältigen Aufgaben und Veränderungen der Gesellschaft in seine Arbeit aufnehmen müssen. Die Perspektive des Verbandes hängt konkret von den Kameradinnen und Kameraden ab, die sich in diesem Verband engagieren.

**Sie waren mehr als 30 Jahre in Verantwortung, Abteilungscommandant in Ihrem Heimatort Hondingen, Commandant der Blumberger Gesamtwehr und seit 2016 Vorsitzender des Kreisverbands. Was sind für Sie die wichtigsten Entwicklungen in der Feuerwehr?**

Ich bin seit 1973 Mitglied der Feuerwehr. Gravierend sind die Fortschritte und Entwicklungen im technischen Bereich: Fahrzeuge, zu der Zeit gab es noch etliche Tragkraftspritzenanhänger (TSA), auch Atemschutz gab es nur bei den Stützpunktwehren, auch die Ausbildung zum Truppmann/Truppführer gab es nicht, selbst die Atemschutzausbildung war sehr mangelhaft. In den letzten Jahren haben sich die Aufgaben nochmals erweitert, zum Beispiel Hilfe bei der Landeserstaufnahme und Unterbringung von Migranten oder auch ganz gravierend die Pandemie, die sich ebenfalls auf den Aufgabenbereich der Feuerwehren auswirkte. So mussten beispielsweise die Feuerwehren die mobilen Impfzentren mit aufbauen. Es gibt aber auch wichtige Entwicklungen, die negativ sind. Zum Beispiel hat die Bereitschaft zur Übernahme einer Führungsaufgabe wie die eines Abteilungscommandanten oder Commandanten abgenommen.

**Eine große Hilfe für die Arbeit der Rettungshelfer ist die technische Ausrüstung. Was sind hier die wichtigsten Verbesserungen?**

Die Entwicklung der Fahrzeuge, Atemschutz, die Anschaffung von Einsatzleitfahrzeugen in vielen Wehren. Aber auch die Entwicklung in den Sondereinheiten wie Gefahrgutzug oder Höhenrettungsgruppe.

**Zu der körperlich anstrengenden Arbeit der Feuerwehr kommt oft noch die psychische Belastung. Nach dem schweren Busunfall bei Donaueschingen 1992 wurde unter Ihrem Vorgänger Manfred Bau ein Einsatznachsorgeendienst für die Rettungskräfte entwickelt. Für wie wichtig halten Sie dieses Angebot, und wie sehr wird es in Anspruch genommen?**

Die Möglichkeit von Einsatzkräften, hier Hilfe und Unterstützung nach schweren Einsätzen zu finden, ist sehr wichtig. Ich denke, hier wurde und wird Vorbildliches geleistet. Neben Manfred



Der 69-jährige Reinhold Engesser, scheidender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Schwarzwald-Baar, war mehr als 30 Jahre in verantwortlicher Position bei der Feuerwehr tätig. BILD: BERNHARD LUTZ

Bau ist auch die Leistung von Manfred Pfeffinger sehr zu würdigen. Auch unser früherer Feuerwehrseelsorger Michael Radigk hat viel Aufbauarbeit geleistet. Die Arbeit der Mitglieder der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) ist absolut wichtig und unverzichtbar für unsere Feuerwehrangehörigen. Es muss selbstverständlich sein, dass Helfer selbst Hilfe bekommen, wenn sie sie benötigen. Leider hat diese Einrichtung nicht die politische Lobby auf Landesebene, die sie eigentlich verdient hätte. Im Schwarzwald-Baar-Kreis haben wir Ansprechpartner sowohl bei Landrat Sven Hinterseh als auch Amtsleiter Arnold Schuhmacher.

**Feuerwehr ist eine kommunale Pflichtaufgabe. Bisher gibt es in allen 20 Städten des Schwarzwald-Baar-Kreises eine Freiwillige Feuerwehr, bei der Feuerwehr im Oberzentrum Villingen-Schwenningen wurden Überlegungen wegen einer Berufsfeuerwehr geäußert. Wie sehen Sie das?**

Geregelt ist das Thema Berufsfeuerwehr im Landesfeuerwehrgesetz. Ob es in VS eine Berufsfeuerwehr geben wird, ist davon abhängig, wie sich die Einwohnerzahl entwickeln wird. Hauptamtliche Kräfte gibt es in VS schon einige. Mittlerweile haben wir in Donaueschingen auch einen hauptamtlichen Commandanten. Hauptamtliche Commandanten wird es, aufgrund von mangelnder Bereitschaft von Ehrenamtlichen zu kandidieren, geben.

**In Ihrer Zeit als Commandant in Blumberg haben Sie mit Ihren Kameraden die neun Abteilungen zu einer Gesamtwehr entwickelt, und um die Tagesverfügbarkeit zu sichern, vier Ausrückebereiche eingerichtet, wo bei Einsätzen jeweils mindestens drei Abteilungen gemeinsam alarmiert werden. Könnte dieses Modell die Freiwillige Feuerwehr sichern?**

Dieses Modell kann Vorbild sein, aber letztlich ist die Organisation der Frei-

willigen Feuerwehren innerhalb der Gemeinde nach den dort notwendigen Bedürfnissen zu regeln.

**Wie ist es um die Führungskräfte bestellt: Was für Qualitäten brauchen sie, welche Bedeutung kommt ihnen zu?**

Wir haben gut ausgebildete Gruppen- und Zugführer. Leider ist es jedoch schwer möglich, Menschen auf weitergehende Führungsaufgaben vorzubereiten. Dies ist sicher auch eine zukünftige Aufgabe des Kreisfeuerwehrverbandes. Entscheidungsbereitschaft und Menschenführung sind nicht über die Nacht nach einer Wahl abrufbar.

**Wie hat sich die Kameradschaft in den vergangenen zehn Jahren entwickelt, wie steht es um die interkommunale Zusammenarbeit?**

Die Kameradschaft hat durch Corona schwer gelitten, allerdings ist die Kameradschaftspflege im Kreis sehr unterschiedlich, wird aber von den Führungskräften insgesamt als wichtig aufgenommen. Bemerkenswert ist, dass Kameraden mit unterschiedlichem Wohn- und Arbeitsort sich in beiden Feuerwehren engagieren. Bei der interkommunalen Zusammenarbeit hat es sehr viele positive Entwicklungen gegeben. Sichtbares Zeichen sind hier zum Beispiel die Führungsgruppen, wo Mitglieder verschiedener Feuerwehren eng zusammenarbeiten.

**Was wünschen Sie sich für die Feuerwehren im Schwarzwald-Baar-Kreis und für den Kreisverband unter der neuen Führung?**

Personelle Kontinuität, damit auch langfristige Aufgaben und Projekte umgesetzt werden können. Wenn ich den künftigen, neu zusammengesetzten Vorstand betrachte, sehe ich der Zukunft positiv entgegen. Und natürlich eine gelebte Kameradschaft.

FRAGEN: BERNHARD LUTZ

## Zur Person

**Reinhold Engesser (69)** stammt aus einer Feuerwehrfamilie in Blumberg-Hondingen. Sein Vater war Commandant der damals noch selbstständigen Gemeinde Hondingen, ein Bruder war Abteilungscommandant und der zweite Kreisausbilder, seine vier Kinder haben den Truppmannlehrgang absolviert. Von 1987 bis 2002 war er Abteilungscommandant in Hondingen, von 1995 bis 2015 Commandant der Blumberger Gesamtwehr, seit 2016 ist er Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands. Zudem war er zwei Perioden im Gemeinderat, seit 2018 ist er Vorsitzender der Kirchlichen Sozialstation Blumberg.

ANZEIGE

**HASLER**  
Villingen-Schwenningen-Rotweil

**rieker 69.95**  
Warmfutter

**In Stiefeln die Nr. 1 im Schwarzwald.**

**riekerTEX 74.95**

**Wir haben sie.**



Beim Probe-Wochenende: Die Musiker aus Kommingen freuen sich auf das gemeinsame Konzert mit dem Musikverein Friedenweiler-Rudenberg. BILD: CONNY HAHN

# Jubiläumsjahr endet mit Doppelkonzert

Die Musikvereine von Kommingen und Friedenweiler-Rudenberg spielen am Samstag im Komminger Gemeinschaftshaus

VON CONNY HAHN

**Blumberg-Kommingen** – Der Musikverein Kommingen lädt am Samstag zu seinem Jahreskonzert ins Gemeinschaftshaus nach Kommingen ein. Konzertpartner für das Doppelkonzert ist diesmal der Musikverein aus Friedenweiler-Rudenberg, einer Gemeinde bei Titisee-Neustadt. Der Kontakt kam über eine Arbeitskollegin des Komminger Kassierers Andreas Weber zustande. Nachdem die Musiker aus Kommingen bereits Anfang Oktober beim Schlachtfest in Rudenberg zu Gast wa-

ren, steht nun beim Doppelkonzert der Gegenbesuch in Kommingen an. „Beide Kapellen haben sich in den letzten Wochen intensiv vorbereitet, unter anderem während eines Probe-Wochenendes, und ein abwechslungsreiches Programm einstudiert, das für jeden Geschmack etwas bereithält“, sagt die Komminger Vorsitzende Bettina Scheu.

Den Auftakt des Konzerts machen die Musiker aus Friedenweiler-Rudenberg. Sie eröffnen den Abend mit „Thanks to the Gardener“, bringen dann mit „Flash Dance... What a feeling“ und „Tina Turner: Simply the Best“ zwei Klassiker der 80er-Jahre zu Gehör, bevor sie zwei Hits der populären, modernen Blasmusik-Band Die Fäaschtbänkler spielen und schließlich ihren Konzertteil mit der „Hochzeitskutschen-Polka“ sowie dem „Andulka Marsch“ traditionell volks-

tümlich ausklingen lassen. Die Gastgeber unter der Leitung von Dirigent Richard Sauter steigen mit dem Konzertmarsch „Sympatria“ in den Abend ein, bevor es mit der Musical-Auswahl „Hair - Selection“ sowie dem „Raiders March“ weitergeht. Moderne Arrangements folgen mit „Best of the Boy Bands“ sowie der gefühlvollen Ballade von Leona Lewis „Run“. Zum Abschluss erklingt die Disney-Filmmusik „Highlights from Brave“. Im Rahmen des Konzerts, das nach den großen Festlichkeiten im Sommer nun einen Schlussakkord anlässlich des 60-jährigen Vereinsbestehens setzt, werden auch verdiente Mitglieder geehrt.

**Das Konzert** findet am Samstag, 23. November, 20 Uhr, statt. Hallenöffnung ist um 19 Uhr. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.